



---

## **Sachstand**

---

## **Neuerungen im nordamerikanischen Freihandelsabkommen**

---

## Neuerungen im nordamerikanischen Freihandelsabkommen

Aktenzeichen: WD 2 - 3000 - 142/18  
Abschluss der Arbeit: 4. Oktober 2018  
Fachbereich: WD 2: Auswärtiges, Völkerrecht, wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Verteidigung, Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

---

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>Einführung</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Neuerungen</b>	<b>5</b>
2.1.	Neuer Name: USMCA statt NAFTA	5
2.2.	Regelungen für den Automobilsektor	5
2.3.	Schutz von Beschäftigten	6
2.4.	Molkereiprodukte	6
2.5.	Wechselkurse	7
2.6.	Kultur und Medien	7
2.7.	Beilegung von Konflikten	7
2.8.	Automatisches Ende nach 16 Jahren	7
2.9.	Begrenzter Schutz vor Zöllen aus Gründen der nationalen Sicherheit der USA	8
2.10.	Geistiges Eigentum	8

## 1. Einführung

Dieser Sachstand behandelt die Neuerungen, die sich durch die am 30. September 2018 von den Vereinigten Staaten, Mexiko und Kanada erzielte Einigung zum nordamerikanischen Freihandelsabkommen NAFTA (jetzt: USMCA, siehe unten) ergeben.

NAFTA bzw. Nafta (engl.: *North American Free Trade Agreement*, span. *Tratado de Libre Comercio de América del Norte*, TLCAN) wurde zum 1. Januar 1994 gegründet und begründet eine nordamerikanische Freihandelszone zwischen Kanada, den USA und Mexiko.<sup>1</sup>

Seit seinem Amtsantritt im Jahre 2017 hatte der amerikanische Präsident Donald Trump versucht, das seiner Ansicht nach die USA benachteiligende Abkommen zu reformieren und insbesondere Kanada damit gedroht, NAFTA ganz aufzukündigen. Trilaterale Verhandlungen begannen am 16. August 2018.<sup>2</sup> Am 27. August 2018 gaben die Regierungen der USA und Mexikos bekannt, sich bilateral auf ein neues Abkommen geeinigt zu haben.<sup>3</sup> Einen Monat später, am 30. September 2018, wurde ebenfalls eine Einigung mit Kanada erzielt.<sup>4</sup> Das Datum entsprach einer vom Weißen Haus gesetzten Frist, wobei Donald Trump trotz Mahnungen von Abgeordneten beider im US-Kongress vertretenen Parteien damit drohte, Kanada – größter Exportmarkt für die USA – von einem neuen Freihandelsabkommen auszunehmen.<sup>5</sup>

Wegen der Vertraulichkeit der Verhandlungen und der Komplexität und Größe des Abkommens waren zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Sachstandes nur wenige Details der Änderungen bzw. Neuerungen bekannt. Ebenso war es im Rahmen der Recherchen für diesen Sachstand nicht möglich, Folgeabschätzungen zu treffen. Dieser Sachstand beschränkt sich somit auf die wichtigsten Neuerungen und stellt diese im folgenden Abschnitt dar. Grundsätzlich scheint das neuverhandelte Abkommen sich jedoch nicht fundamental vom „alten“ NAFTA zu

- 
- 1 Siehe für Hintergrundinformationen zu NAFTA: James McBride und Mohammad Aly Sergie, NAFTA's Economic Impact, Council on Foreign Relations, 1. Oktober 2018, <https://www.cfr.org/backgrounder/naftas-economic-impact> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018).
  - 2 Office of the United States Trade Representative, USTR Releases Updated NAFTA Negotiating Objectives, Pressemitteilung vom 17. November 2018, <https://ustr.gov/about-us/policy-offices/press-office/press-releases/2017/november/ustr-releases-updated-nafta> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018).
  - 3 Ana Swanson, Katie Rogers und Alan Rappeport, Trump Reaches Revised Trade Deal With Mexico, Threatening to Leave Out Canada, New York Times am 27. August 2018, <https://www.nytimes.com/2018/08/27/us/politics/us-mexico-nafta-deal.html> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018).
  - 4 Joint Statement from United States Trade Representative Robert Lighthizer and Canadian Foreign Affairs Minister Chrystia Freeland, Office of the United States Trade Representative am 30. September 2018, <https://ustr.gov/about-us/policy-offices/press-office/press-releases/2018/september/joint-statement-united-states> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018).
  - 5 Alan Rappeport, U.S. and Canada Reach Trade Deal to Salvage Nafta, The New York Times am 30. September 2018, <https://www.nytimes.com/2018/09/30/us/politics/us-canada-nafta-deal-deadline.html> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018).

unterscheiden; Grundstruktur und wesentliche Inhalte des USMCA sind dieselben wie bei NAFTA.<sup>6</sup>

Es sei überdies darauf verwiesen, dass das neue Abkommen noch von den Parlamenten der drei beteiligten Staaten ratifiziert werden muss. Während Beobachter diesbezüglich keine Verzögerungen vom mexikanischen bzw. kanadischen Parlament erwarten, könnte sich der Ratifizierungsprozess in den Vereinigten Staaten wegen der im November 2018 stattfindenden *midterm elections* für Kongress und Senat in die Länge ziehen und dürfte nicht vor Anfang 2019 abgeschlossen sein.<sup>7</sup>

## 2. Neuerungen

### 2.1. Neuer Name: USMCA statt NAFTA

Laut Präsident Trump stehe der Name NAFTA für eine Benachteiligung Amerikas. **Das neue Freihandelsabkommen soll daher die Bezeichnung NAFTA ganz abschaffen und den Namen United States-Mexico-Canada Agreement (USMCA) tragen.** Trump hatte bereits im Präsidentschaftswahlkampf 2016 NAFTA bei zahlreichen Gelegenheiten als „unfair“ und „Katastrophe für Amerika“ bezeichnet und im Rahmen seiner „America-First-Doktrin“ ein neues, für die USA vorteilhafteres Abkommen angekündigt.<sup>8</sup>

### 2.2. Regelungen für den Automobilssektor<sup>9</sup>

Unter den noch geltenden Regelungen NAFTAs **muss ein Fahrzeug**, das von einem der drei beteiligten Staaten aus einem anderen importiert wird, **zu 62,5 Prozent aus in den drei Staaten produzierten Teilen bestehen, damit die Einfuhr zollfrei ist. Diesen Anteil erhöht das USMCA auf 75 Prozent.** Prinzipiell ist dies aus Sicht von Arbeitern und Gewerkschaften in der Automobilindustrie bzw. deren Zulieferern positiv, doch könnte es Zulieferer angesichts von globalen Zulieferungsketten auch vor Schwierigkeiten stellen.

Desweiteren muss ein Fahrzeug, um zollfrei im USMCA-Raum gehandelt werden zu können, zu 40 Prozent aus Teilen bestehen, die von **Arbeitern mit einem Mindeststundenlohn von 16 USD**

---

6 Geoffrey Gertz, 5 things to know about USMCA, the new NAFTA, Brookings Institute am 2. Oktober 2018, <https://www.brookings.edu/blog/up-front/2018/10/02/5-things-to-know-about-usmca-the-new-nafta/> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018).

7 James McBride und Mohammad Aly Sergie (Anm. 1).

8 Ashifa Kassam, Blame Canada: Trudeau forced on defensive as Trump targets trade, The Guardian am 22. April 2017, <https://www.theguardian.com/us-news/2017/apr/22/donald-trump-justin-trudeau-us-canada-trade> (zuletzt abgerufen am 2. Oktober 2018). Siehe auch The White House, President Donald J. Trump is Keeping His Promise to Renegotiate NAFTA, Factsheet, 27. August 2018, <https://www.whitehouse.gov/briefings-statements/president-donald-j-trump-keeping-promise-renegotiate-nafta/> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018).

9 Alle Informationen dieses Abschnittes, sofern nicht durch Fußnote anderweitig vermerkt: William Mauldin, Ten Things to Know About the New Nafta Deal; Details are emerging on car rules, labor standards, exchange-rate curbs, dispute resolution and a new name, The Wall Street Journal am 1. Oktober 2018.

---

zusammen- bzw. eingebaut wurden. Dies könnte vor allem für Mexiko Folgen haben, da die Löhne dort weitaus geringer ausfallen, entspricht aber dem Bestreben der USA, Arbeitsplätze in der Automobilindustrie im eigenen Land zu halten.

Kanada und Mexiko sind überdies bis zu einer Grenze von 2,6 Millionen exportierter Fahrzeuge pro Jahr vor etwaigen globalen Zöllen, die die Vereinigten Staaten aus Gründen der nationalen Sicherheit erheben könnten (s. Abschnitt 2.9), geschützt.<sup>10</sup> Dies entspricht etwa der jetzigen Produktion beider Länder plus 40 Prozent, sodass hier ein relativ breiter Schutzraum entsteht.<sup>11</sup>

### 2.3. Schutz von Beschäftigten

Die Vereinigten Staaten konnten laut eigenen Aussagen **höhere Standards für Beschäftigte** durchsetzen, wozu sich im Rahmen der Recherchen zu diesem Sachstand jedoch keine Details finden ließen.<sup>12</sup> Höhere Standards für die Beschäftigung von Arbeitern und Angestellten könnten zur Folge haben, dass Gewerkschaften insbesondere in Mexiko gestärkt würden.<sup>13</sup> Allerdings kritisieren demokratische Kongressabgeordnete, dass die Neuerungen unter Umständen kaum durchsetzbar sein werden.<sup>14</sup>

### 2.4. Molkereiprodukte

Die Vereinigten Staaten konnten sich mit ihrer Forderung nach **verbessertem Zugang zu Kanadas Markt für Molkereiprodukte** durchsetzen. In Kanada werden die Preise für Milchprodukte staatlicherseits kontrolliert; hohe Zölle vermindern die Konkurrenz durch ausländische Waren.<sup>15</sup> Laut Medienberichten, die sich auf hochrangige amerikanische Beamte berufen, wird Kanada etwa 3,6 Prozent seines Milchmarktes öffnen sowie das staatliche Preissystem aufgeben.<sup>16</sup>

---

10 Josh Wingrove, Jenny Leonard und Eric Martin, Cars, Cows and Crisis Averted: Highlights of a New Nafta Deal, Bloomberg am 1. Oktober 2018, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2018-10-01/cars-cows-and-a-crisis-averted-highlights-of-a-new-nafta-deal> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018) sowie Trump heralds 'wonderful new trade deal' to replace Nafta after Canada talks, The Guardian am 4. Oktober 2018, <https://www.theguardian.com/us-news/2018/sep/30/nafta-talks-trump-canada-mexico-sunday-deadline> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018).

11 Josh Wingrove, Jenny Leonard und Eric Martin (Anm. 10).

12 William Mauldin (Anm. 9).

13 Josh Wingrove, Jenny Leonard und Eric Martin (Anm. 10).

14 Alan Rappeport (Anm. 5).

15 William Mauldin (Anm. 9).

16 Trump heralds 'wonderful new trade deal' to replace Nafta after Canada talks (Anm. 10).

## 2.5. Wechselkurse<sup>17</sup>

Als erstes Abkommen dieser Art enthält USMCA durchsetzbare **Regelungen, um Drittstaaten von Manipulationen ihrer Währungen zwecks Vorteilserlangung im Handel abzuhalten**. In der Praxis ist dies zwar im Hinblick auf die drei nordamerikanischen Länder relativ irrelevant, doch könnte die Klausel als Vorbild für künftige Abkommen, z.B. mit asiatischen Staaten, dienen. Details zu den Regelungen konnten bei der Recherche jedoch nicht gefunden werden.

## 2.6. Kultur und Medien

Kanada konnte erreichen, dass Mindestquoten für kanadische Produktionen, die die kanadischen TV-, Film- und Musikmärkte vor allem vor der Übernahme durch amerikanische Unternehmen schützen sollen, erhalten bleiben.<sup>18</sup>

## 2.7. Beilegung von Konflikten

Laut den verfügbaren Informationen wurde ein **Mechanismus, der es ausländischen Unternehmen erlaubt, Regierungen einer der NAFTA-Staaten zu verklagen** (*investor-state dispute settlement*, ISDS), in seiner Wirksamkeit deutlich **eingeschränkt**.<sup>19</sup> Künftig soll er zwischen den USA und Kanada nicht mehr gelten; zwischen den USA und Mexiko nur noch für Schlüsselsektoren wie Öl und Gas, Telekommunikation sowie Infrastruktur.<sup>20</sup> Kanada konnte durchsetzen, dass die beiden anderen Streitbeilegungsmechanismen beibehalten werden;<sup>21</sup> Mexiko hatte hier im August noch Zugeständnisse an die USA gemacht.<sup>22</sup>

## 2.8. Automatisches Ende nach 16 Jahren<sup>23</sup>

Donald Trump hatte sich zunächst öffentlich dafür ausgesprochen, dass NAFTA automatisch nach fünf Jahren auslaufe, wenn es nicht von den beteiligten Staaten aktiv erneuert bzw. bekräftigt werde. Die nun bekanntgegebene Einigung sieht einen **Zeitraum von 16 Jahren** vor. **Alle sechs Jahre sollen sich die drei Regierungen treffen und darüber entscheiden, ob das Abkommen erneuert wird.**

---

17 Alle Informationen dieses Abschnittes: William Mauldin (Anm. 9).

18 Kanada opfert Bauern für Trump-Deal, taz am 2. Oktober 2018, <http://www.taz.de/Freihandelsabkommen-Nafta/!5536725/> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018).

19 William Mauldin (Anm. 9).

20 Josh Wingrove, Jenny Leonhard und Eric Martin (Anm. 10).

21 Patrick Leblond, Why NAFTA's Chapter 19 is worth fighting for, Macleans am 26. Juli 2017, <https://www.macleans.ca/opinion/why-naftas-chapter-19-is-worth-fighting-for/> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018).

22 Alan Rappeport (Anm. 5).

23 Alle Informationen dieses Abschnittes: William Mauldin (Anm. 9)

---

## 2.9. Begrenzter Schutz vor Zöllen aus Gründen der nationalen Sicherheit der USA

Im Rahmen seiner Verantwortung für die nationale Sicherheit kann der **Präsident der Vereinigten Staaten Zölle anordnen für Produkte, die er nach einer entsprechenden Untersuchung durch das Handelsministerium als Bedrohung der Sicherheit der USA einstuft.**<sup>24</sup> Donald Trump hat von dieser Möglichkeit starken Gebrauch gemacht und insbesondere **Stahl und Aluminium** sowie andere Waren aus der Europäischen Union, China, Mexiko und Kanada mit solchen Zöllen belegt. In der Einigung mit Mexiko vom August 2018 wurde Mexiko ein weitgehender Schutz vor diesem Vorgehen des amerikanischen Präsidenten zugesichert. Ähnlichen Schutz soll nun auch Kanada genießen, wobei Stahl und Aluminium laut dem amerikanischen Handelsbeauftragten Robert Lightizer davon ausgenommen seien und ein separates Abkommen diesbezüglich noch ausgehandelt werden müsse. Kanada und Mexiko seien jedoch für die nächsten 60 Tage – dem Zeitraum, in dem eine Einigung ausgehandelt werden soll – vor neuen Zöllen dieser Art geschützt.<sup>25</sup>

## 2.10. Geistiges Eigentum

Auf Drängen der USA wird das **Copyright auf Literatur auf 70 Jahre nach dem Tod des Autoren** verlängert.<sup>26</sup>

\*\*\*

---

24 U.S. Department of Commerce, Fact Sheet: Section 232 Investigations: The Effect of Imports on the National Security, April 2017, <https://www.commerce.gov/news/fact-sheets/2017/04/fact-sheet-section-232-investigations-effect-imports-national-security> (zuletzt abgerufen am 4. Oktober 2018).

25 Josh Wingrove, Jenny Leonhard und Eric Martin (Anm. 10).

26 Josh Wingrove, Jenny Leonhard und Eric Martin (Anm. 10).